Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Dritte

Büttner & Winter

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409983

Visual Library

5. Und was fand er statt der Rose: Einen Grabeshügel fein, Und auf Marmor stand geschrieben: Linna ist ja nicht mehr dein.

6. Und so stand er betrübt und traurig, Geplagt von lauter Liebespein, Doch gedacht er bei sich selber: Lina ist ja nicht mehr dein.

7. Darauf ging er in ein Kloster, Legte Wehr und Waffen ab, Und wohl hinter Kirchhofs Mauer Fand der Krieger bald sein Grab.

Das Dritte.

1. Zerdrück die Thräne nicht in deinem Auge, Du hast die Thräne ja um mich geweint; Vergönne, daß ich diese Perle sauge, Daß sie mit meiner Lippe sich vereint. Wie macht die Thräne dich so engel-schön, Ich möcht' dich ewig, ewig weinen sehn. Wie macht die ꝛc.

2. Allein die Thräne ist ein Kind der Schmerzen, Sie kommt aus deiner tiefbewegten Brust. Wie könnt' ich auch mit deinen Thränen scherzen, Und wie sie sehn voll grauenhafter Lust. O nimm mein Herzblut für die Thräne hin, Und glaube, daß ich ewig — dankbar bin. O nimm ꝛc.

3. Ich weiß, sie haben oftmals dich gescholten, Und dir getrübt den engelreinen Sinn; Doch hat ihr finstrer Haß nur mir gegolten, Weil ich dir werth, weil ich dir theuer bin. Wär' ich so schlimm, wie sie es oft gemeint, Es hätt' kein Engel dann um mich geweint. Wär' ich so schlimm ꝛc.

4. Gedulde dich, ich will die Thräne stillen, Und ruh' indeß an meiner treuen Brust. Die heil'gen Schwüre all' werd' ich erfüllen, Und aus dem Schmerz erblüht die neue Lust. O weine nicht — an Gottes Traualtar Flecht' ich dir bald die Mirthe in das Haar. O weine nicht ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Du ringst zwar deine

ist es mit mir aus:
e sich aus, Da warf
flossen ihre Thränen

nicht so sehr, Dein
chts mehr; Ich kann
nd War ich mit dei-

us grünen Blättern
mals süße Ruh, Oft
, Und haben manche

chlummerte ein, Ach
in; Dort neben an
a drinnen liegt be-

ein, das kann nicht
bleib für mich allein.
in, dein soll es ewig
schon kriegen, schon
b' dich schon gekriegt.

ein, das kann nicht
ch bleibe ewig dein.

Landesbibliothek Oldenburg